

JOURNAL

Juli 2016

N° 35

Juli 2016

ZEITUNG

Herbsausfahrt in der Haute Saone Mécaestivale von Montagny



www.amc-club.eu

Inhalt.

- Das Wort des Präsidenten „Beat“ und des Kassiers, Silvio“
- AG September 2016 Rapport
- Herbstausfahrt 2016
- Programm der Fruelingsausfahrt 2017
- BB und sein Pacer: Automobile club N°1 1977
- Und viele Überraschungen

Vergessen Sie nicht, unsere Website zu besuchen: www.amc-club.eu

Wenn Sie Fotos, Ideen für Geschichten, oder andere Anregungen haben, senden Sie Ihre Mail an: info@amc-club.eu

Editorial,

Liebe Leser,

Jetzt ist es schon das Ende des Herbstes und bald Winter!

Zeit die Arbeit an unseren Autos zu starten oder zu beenden, damit unsere Autos wieder , um die Welt reisen koennen.

Seien Sie bereit, Fruelingsausfahrt ins Österreich und eine Herbstausfahrt in dem Süden von Frankreich, sind in den Papieren.

Ich hoffe, dass viele von uns kommen koennen .

Froelische Weihnachten und viel Glück mit Ihren Autos im Jahr 2017.

Ich bin immer bereit, Ihre Berichte und Bilder zu erhalten, für unsere Newsletter oder für unserer Website, um sie zu veröffentlichen.

Sekretär: Bernard

Das Wort des Präsidenten

Liebe Mitglieder des AMC Club

Und sei es auch bloss Zufall: Während anderswo hoffnungsvolle Toren sich gegenseitig das Präsidentenamt missgönnen, ohne es selbst schon inne zu haben, durfte der AMC Club auf der Herbstausfahrt gleich zwei richtige Präsidenten empfangen, die sich erst noch gut vertrugen: Gérard Gutmann vom Renault Alliance Club Passion und Jean-Louis Houet vom Rambler Club Frankreich.

Eingeladen hatten sie Bernard und Danielle Scheidt, die uns die Herbstausfahrt in der Region um Gray organisierten. Ein weitgehend wohlgesinnter Spätsommer stellte den Hintergrund dieser Ausfahrt, die ein ländliches Volksfest mit historischen Autos im Zentrum von Montagney, abschloss: Die Mécastiévale, beinah' wie zu Jacques Tatis Zeiten.

Dieses Frühjahr luden Fred Villard und seine Frau Eve ins französische Cantal, eine Ausfahrt historischen Mauern folgend, die uns einen kleinen Blick ins Handwerk vergangener Generationen gestattete.

Während wir also der Wintersonnwende entgegengehen und sich unsere Autos wieder in die Garagen zurückziehen, liefern nicht zuletzt die Erinnerungen an diese Ausfahrten den Antrieb, für die kommende Saison bereit sein zu wollen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Winterhalbjahr

Herzlich Beat

Le JOURNAL AMC est la publication officielle du Club **AMC SWITZERLAND**, fondé en 1978.

Tirage par N°: 120 copies en français et 100 copies en allemand env.

La Membership Card est obtenue sur règlement de la cotisation annuelle : €50 / Frs.75

*Für die Zahlung in der Schweiz, Luxembourg, Deutschland, Oestereich, Belgien:

AMC SWITZERLAND, 4053 BÂLE

Conto Number 17-122304-5 Postfinance

IBAN: CH78 0900 0000 1712 2304 5

BIC: POFICHBEXXX

* Pour les paiements depuis la France : (relevé d'identité bancaire)

Etablissement : 20041 Guichet : 01004

N° de compte : 0762987X025 Clé RIB : 50

IBAN : FR81 2004 1010 0407 6298 7X02 550 BIC : PSSTFRPPDIJ

Domiciliation : LA POSTE -- CENTRE De DIJON, 21900 DIJON CEDEX 9, FRANCE

Titulaire du compte : M. Zuccatti Silvio ou Mme Rey Ginette, 12 rue des Crêtets, CH-2300 La Chaux-de-Fonds, SUISSE

ou par chèque à notre caissier pour nos amis Français.

Notre club est membre de l'organisation faîtière SWISS OLDTIMERS

Contacts :

Président

Beat GEIER

mobile: +41 (0)77 441 69 37

Güterstr. 144

gbrt@swissonline.ch

CH-4053 BÂLE

Caissier & info. technique **Silvio ZUCCATTI,**

fixe/fax: +41 (0)32 913 32 79

12, rue des Crêtets

mobile: +41 (0)79 446 33 70

CH-2300 LA CHAUX-DE-FONDS

sizu-amc@hisppeed.ch

Responsable France

Emmanuel PRAT

fixe: +33 (0)4 91 70 76 42

Impasse Cabrol mobile: +33 (0)6 33 57 35 84

F-13360 ROQUEVAIRE

emmanuel.prat@numericable.fr

Secrétaire

Bernard Scheidt 26 rue du Rebberg F-67290 La Petite Pierre

nfo@amc-club.eu +33688012821

Adresse officielle

12, rue des Crêtets

AMC FRANCE - SWITZERLAND

CH-2300 LA CHAUX-DE-FONDS info.amc-club.eu

Wir bitten alle unsere Mitglieder, ihre offene Jarensgebuhr sofort einzuzahlen

**Das, um eine einwandfreie Funktion unseres Clubs
Vielen Dank**

Geschenk: 2017 Kalender

DRINGEND



Membership CARD

Member Name

Member No: 33083

2016

www.amc-club.eu



Das ist unser Treffpunkt jeden zweiten Freitag vom Monat Mai bis Oktober.

So fand am 14. Oktober 2016 der letzte « Höck » des Jahres statt.

Dabei lasste ich mich überraschen wer bald kommen wird. Am schreiben vertieft ... stand Er plötzlich da ... unser Präsident Beat.

Wenige Zeit später vibrierte mein Handy zum Norden zu verlieren, es war Joe der uns suchte ... drei Tische daneben ! Joe hat den schönen EAGLE von Heinrich erworben, den könnt Ihr in unserer ZEITUNG 34 bewundern.

Vertieft in Schraubengeschichten und suche in der Menükarte, kam Ruedi an unseren Tisch zum mitmachen.

Es ging um die schönen Treffen die wir schon erlebt hatten, aber auch um kleine und grosse mechanische Probleme die wie lösen mussten.

Auch die Zeit verging zu rasch, denn wir sind die Letzten in der Beiz, es ist Zeit nach Hause zu fahren !

Das war das Wort des Kassier's, der dankt Euch für das mitmachen am Klubleben !

Das Wort des Vizepräsidenten

Liebe Freunde,

Bei der Veröffentlichung der neuen Ausgabe unserer Zeitung, danke ich Bernard für diese zu realisieren, und auf unserer Website das Bewusstsein für die Aktivitäten unseres Clubs zu berichten.

Alle Ausgänge dieses Jahres waren so freundlich wie die anderen, Glückliche Momente, die wieder im nächsten Jahr verlängert werden.

Bis unsere nächste Abenteuer in Österreich und im Süden von Frankreich.

Emmanuel

Herbstausfahrt 2-3-4 September 2016

Black-Pacer Geschichte

So ein schönes Sommerende wie man es liebt, Sonne und Wärme !

Zu diesem Septemberanfang 2016 kündigt sich eine schöne Spazierfahrt in die Haute-Saône, an.

Bernard hat uns wieder einen Herbstausflug unter die Räder organisiert, und wie gewohnt in guter Laune und gemütliches zusammensein.

So nahm unser Black-Pacer, diesen Freitag, den Asphalt unter seine Räder um Gray, den Treffpunkt mit andere AMC, zu erreichen.

Auf dem Parking des Hôtel Le Fer à Cheval, warteten schon einige AMC, und Ihre Mitfahrenden stillten ihren Durst auf der Sonnigen Terrasse.

Der Abend beendete sich in einem Restaurant auf der andere Seite der Saône.

Samstag Morgen sind wir von einem Wunderblauenhimmel eingeladen, um das Schloss Champlitte und sein ***Musée de l'Art et de l'Habitat*** zu besuchen. Das Interesse dieser Führung war mehr als Interessant, denn von einer Bürgerin der Gegend mit liebe kommentiert.

Danach wurde noch das ***Musée d'Art et Technique*** mit grossem Interesse besucht.

Zum Mittagessen wartete ein guter Tisch auf uns, so konnten wir etwas Kraft auftanken für die Führung des Besuches der Stadt Gray und seine aufregende Geschichte zu erfahren.

Nach einer kurzen Generalversammlung und das Klubapéro folgte ein gemütliches Abendessen im Restaurant.

Dieser vierte Septembertag verspricht ein schöner Sonntag den wir in ***Montagney*** an der ***Mécaestivale*** als eingeladenen Klub mit unserer anwesenheit bestätigen. Schöne Mechanik von jeder Art und Marke, ob alt, älter, jung oder jünger. Auto, Töff, Traktoren oder Dampfmaschinen, alles zum bewundern.

So mitte Nachmittag kühlte wohlütig ein kleiner Regenguss, der uns auf den Rückweg einlud.

Es war wieder ein schönes und angenehmes Herbsttreffen !

Besten Dank an Bernard und Danielle ... es war Klasse !!!

Ginette & Silvio

Generalversammlung vom 3. September in Gray

Mitglieder anwesend: Silvio Zuccatti Emmanuel Prat, Patrick Valles, Bernard Scheidt, Beat Geier, Mattia Ferrari, Jean Claude Mettler, Alfred Muggli Thomas Richter.

Entschuldigt: Alain Camus, Joel Contolini. Eröffnung der Sitzung: 18.30 Uhr

Silvio's Frage: Sollten wir gestickte Embleme machen? Nach Beratung in der Sitzung mit Ja gestimmt, einstimmig. Aktualisieren der Liste der Mitglieder Anfang Juli gemacht

Frühlingsausfahrt 2017 : Gunther Buggisch und seine Frau haben angeboten, unsere bevorstehende Veröffentlichung von Frühling in Österreich zu veranstalten. Wir werden im Januar 2017 mehr Details in unserer Zeitung haben.

Verschieden: Schweizer Verband trafen sich in Woche 36, um die Fahrerlaubnis von Autos in den Städten! In der Schweiz gibt es auch das Problem vom Entfernen der UKW Übertragungen zugunsten der DRB Emissionen. Die alte UKW Radios sind nicht in der Lage die Emissionen zu erfassen! Eine neue Generation Radios Anpassung ist mit dem ursprünglichen installation nicht kompatibel. Warten wir auf die Entscheidungen von höheren Gerichten ab!

Der Abschluss der Sitzung 19.04 Uhr. Aperitif vom Verein bezahlt, vor dem Abendessen.

Im Anschluss an der Entscheidung unseres AG für wiederbestellung von Embleme, hat Silvio das Angebot. SF 1250.00 von Wurth ablehnen. Die letzte wurden gekauft für Fs 350,00 !

Andere Lösungen werden gefunden

Sortie dans le Var du 22 au 24 septembre 2017

programme:

arrivée le vendredi 22 septembre à partir de 17h à : Résidence Club « ODALYS » Boulevard de la plage de l'Argentière - La Londe les Maures 83250 hébergement en demi pension 55 € /pers. (petit supplément pour les chiens) comprenant le repas du soir en self service et le petit déjeuner.

Samedi 23 septembre 2017/ départ vers 09 H 00 en direction de Toulon pour une visite à 10 H 30 de la rade en bateau, durée 1 H 15 – prix 10 € / pers. (Parking du Port payant à définir) Déjeuner au « mourillon » les plages de TOULON (parking gratuit)

Départ balade vers 14 H 15 pour le Mont Faron et visite à 16 H 15 du « Vieux moulin à huile du Parté-gal » à la Farlède du Var? durée 1 H 15 – prix 4€/Pers. (parking gratuit) Retour à la Londe les Maures pour apéritif et « **Assemblée Générale** » **Dîner vers 19 H 30** à la Londe les Maures

Dimanche 24 septembre 2017 départ balade vers 09 H 00 en direction de Bormes les Mimosas puis visite à 10 H 30 du « Château de l'Aumerade » à Pierrefeu du Var, domaine viticole avec dégustation de produits locaux et exposition de Santons, durée 2 H 00 – prix 11 € / pers. (Parking gratuit) Repas vers 13 H 00 au « Mas du Pourret » à Pierrefeu du Var (parking gratuit)

Organisation :

Gaëtane et Patrick Vallès

07 rue Gallieni 83260 La Crau France

tel : +336 80 73 25 28

gaetane.valles@wanadoo.fr

Bulletin d'inscription :

Sortie du 22 au 24 septembre 2017 Visite du Var

Nom, Namen: _____ Prénom, Vornamen: _____

Adresse complète : _____

Tel : _____ Adresse mail : _____

Nombre de personnes : _____ Végétarien : _____ Nombre : _____

Animal de compagnie : _____

Cheque de acompte **50€ par personne** à joindre à l'ordre de :

A retourner avant le 01 août 2017 à :

Gaëtane et Patrick Vallès

07 rue Gallieni 83260 La Crau France

tel : +336 80 73 25 28

gaetane.valles@wanadoo.fr

(Merci de bien compléter ce bulletin, afin que les réservations soient correctes, surtout pour les végétariens et les possesseurs d'animaux)

Frühjahrsausfahrt in den Lungau (Salzburger Land)

vom 02. bis 04. Juni 2017

Programm:

1.Tag Anreise gegen 17 Uhr und check-in beim Wastlwirt in 5582 St Michael im Lungau, Poststr. 13. - Romantik Hotel mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen zum Komplettpreis für drei Tage und zwei Nächte im Doppelzimmer für 254.- €; Einzelzimmerzuschlag im Doppelzimmer: 40.- €; Ortstaxe: 4.- EUR.

20 Uhr: Rauchkuchl-Abendessen - Erlebniskulinarik an der Schauküche

<http://www.romantikhotel-wastlwirt.com/romantic-hotel-st-michael-lungau.html>

2.Tag ab 7 Uhr 30 Genussfrühstück von der Rauchkuchl

9 Uhr Abfahrt zur Ausflugsfahrt über die **Nockalm Hochalpenstraße**.

Route: von St. Michael über die Turracherhöhe, Ebene Reichenau, Nockalmstrasse, Kremsbrücke, Rennweg, Katschberg, St. Michael - Maut: 17.- EUR

<https://www.nockalmstrasse.at/na/en/index>

Danach zur historischen Marktgemeinde Mauterndorf - **Ankunft ca.11Uhr 30**

Führung durch die Burg Mauterndorf, Fürst Erzbischofliche Audienz

Dauer der Führung ca.1 Std. 30 Minuten - Eintritt: 8.50 EUR

www.burg-mauterndorf.at

Danach: ca.**13 Uhr 30 Mittagessen** in der Burschenke Burg Mauterndorf

3 Gänge-Menü incl.1 Getränk 30.- EUR

www.burgschaenke.at

Anschliessend: Zeit zur freien Verfügung: Das Romantikhôtel Wastlwirt in St. Michael hat einen sehr schönen Wellnessbereich

20 Uhr Abendessen beim Wastlwirt: Rauchkuchl-Buffer; regionale Küche

3.Tag ab 7 Uhr 30 Genussfrühstück in der Rauchkuchl

danach: **Check-out**

9 Uhr 30 Abfahrt nach Zederhaus

Führung "Maurergut" Denkmalhof ca.1 1/2 Std. Eintritt: € 2.50

Weiterfahrt ins Riedingtal - Maut 4.- EUR / Aussichtspunkt: Wasserfälle

Ca.12 Uhr 30 Mittagessen in der Schliereralm am Riedingsee – zwei Menüvorschläge für 15.- bzw. 18.- EUR

www.schliereralm.at

Im Anschluss: Heimfahrt oder noch einen Tag im schönen LUNGAU.

Der Wastlwirt freut sich sicher, wenn man verlängert oder bereits früher kommt. Natürlich zu denselben Konditionen!

Da wir schon so schöne Ausfahrten in Frankreich und der Schweiz erleben durften, würden wir uns sehr darüber freuen, Euch nun in Österreich, Brigittes Heimat, begrüßen zu dürfen !

Gunther wird für unsere französischen Gäste den Part des Übersetzers übernehmen.

Auf zahlreiche Teilnahme hoffen:

Gunther und Brigitte Buggisch

Organisation: Buggisch Wolf Gunther
73434 Aalen, Himmlingstr. 19
Tel. 49 (0) 7366 919429 – Handy: 0171 1525 4060 255
Email: fiduziar@web.de



Organisation: Buggisch Wolf Gunther
73434 Aalen, Himmlingstr. 19
Tel. 49 (0) 7366 919429 – Handy: 0171 1525 4060 255
Email: fiduziar@web.de

Anmeldung / Bulletin d'inscription
Zur Frühjahrsausfahrt in den Lungau (Salzburger Land)
vom 02. bis 04. Juni 2017

Name, Nom: _____ Vorname, Prénom: _____

Adresse complète: _____

Tel.: _____ Adresse mail: _____

Personenzahl / Nombre de personnes: _____

Haustier / Animal de compagnie: _____

Scheck / Cheque d'acompte **70.- EUR** pro Person / par personne mit der Anmeldung an die Organisation / avec l'inscription à l'organisation

Bitte vervollständigen / merci de bien compléter ce bulletin

Rückmeldung bis / à retourner avant le 15. Februar/février 2017

Damals in Ascona...

Ende der 60er Jahre war ich noch jung aber ich hatte schon mein schwieriges Charakter, sodass ich mit den Lehrern oft im Streit war, bis ich meine Eltern bat, mich ins Internat zu schicken. Na ja, normalerweise geht's umgekehrt, jeder Normalo will vom Internat raus. Ich stellte mir vor, im Internat sei alles völlig anders. Es war tatsächlich so, aber eigentlich nicht wie ich es mir vorgestellt hatte! Na ja, es war zu spät, als ich dies erkannte. Ich habe auch diese Zeit in Ascona überlebt. Wie genau möchte ich hier kurz schildern.

Die Schule war streng und intensiv. In den freien Momenten besuchte ich zur Abwechslung die Autowerkstätte von Ascona und Umgebung und verliebte mich ständig. Nein, nicht in Mädchen, sondern in den wunderschönen Wagen der 50er und anfangs der 60er Jahre die hie und da noch auf den Hinterhöfen standen. Da gab es zum Beispiel eine ehemalige Borgward-Vertretung die sogar noch zwei gebrauchte Isabella hatte die keiner wollte. Klar, dass ich mit allen Garagisten ins Gespräch kam und viel erfuhr. Ich war gerade 16 Jahre alt und konnte jedoch schon seit 5 Jahren Auto fahren. Schuld daran war mein Onkel mit seinem VW Käfer; Meine Eltern wussten nichts davon. Ich fuhr gerne und meine jüngere Schwester von der hinteren Sitzbank her verlangte stets nach mehr Tempo! Meine jahrelange Fahrkunst nutzte ich in Ascona aus. Es ging um die Wette: Wer konnte z.B. einen Opel P1 starten, den 2. Gang einlegen und 50 Meter weiter fahren? Meine Schulkameraden waren nicht einmal imstande, den Opel zu starten und mein Sackgeld wurde somit aufgerundet weil ich ständig gewann. Das Feld neben einer Garage war voll von alten Autos und es gab die Möglichkeit, eine kleine Runde zu fahren wenn der Mechaniker gerade weg fuhr oder zum Mittagessen heim ging.



Eines Tages entdeckte ich meinen Traumwagen: einen Chrysler Windsor de Luxe Bj. 1947, schwarz mit Weisswandreifen. Einfach eine Wucht! Wie dieser Wagen nach Ascona kam wusste ich nicht. Ich fragte nach und der Garagist war sichtlich amüsiert als ich nach dem Preis fragte. „Bist du nicht zu jung für ein Auto?“, fragte er. Was er nicht wusste: Damals hatte ich schon mein erstes Auto daheim, einen Opel Rekord P1 Bj. 1958 das ich im Garten bewegen konnte. Der Chrysler war imposant, mit einem seitengesteuerten 6-Zylinder-Motor und grosszügigen Platzverhältnissen: Dank der Klappsitzen in der Mitte, bot das Fahrzeug Platz für eine ganze Schule. Ich kam gerade zu den Pedalen weil ich zum Glück grossgewachsen war. Mit dem Schalten hatte ich keine Probleme: das Schaltschema des 3-Gang-Getriebes war genau gleich wie in meinem Opel P1. Nur das Lenkrad war riesig gross. Als der Garagist mich am Steuer sah begriff er, dass ich schon fahren konnte und

nahm mich für einmal erst: mit 500 Franken hätte ich mein Traumauto erwerben können, was ich günstig fand. Es war jedoch nicht so einfach, das Geld zusammen zu treiben. 500 Stutz waren für mich einen stolzen Betrag. Ich hatte gerade 325 auf der Seite. Die gewonnenen Wetten hatten schon ein Batzen Geld zusammengetragen. Meine Tätigkeit als Zigarettenverkäufer hätte erst einige Jahre später begonnen (damals war es noch üblich, in den Pausen Zigaretten zu rauchen) aber mit den kleinen Arbeiten für die Bekanntheit wurde der fehlende Betrag schnell aufgetrieben. Ich sagte dem Verkäufer, ich würde mich so bald wie möglich wieder melden. Und zwei Wochen später kam ich vorbei und bestätigte mein Interesse, was der Verkäufer zur Kenntnis nahm. Über die Wochenende schaffte ich im Garten, putzte Fenster, erledigte verschiedene Arbeiten und meine Eltern hatten es schon geahnt: der Junge will sich etwas kaufen. Ich schwieg jedoch bis ich das ganze Geld zusammengetragen hatte. Nun ging es zum weiteren Schritt, nämlich mit den Vater reden. Der Wagen sollte heimkommen und ohne seine Bewilligung hätte der Garagist ihn nicht bringen dürfen. Eines Abends erzählte ich meinen Eltern von meinem Vorhaben. Ich schilderte die Schönheit des Fahrzeuges, seine Seltenheit, den guten Zustand usw. bis ich schlussendlich die gefürchtete Frage beantworten musste: *Was hat er für eine Farbe?* Na ja, der Wagen ist etwas dunkel, dunkelblau oder so ähnlich, antwortete ich. Mein Vater war kategorisch: *<Kein Bestattungsfahrzeug kommt mir ins Haus!>*

Und somit erlosch der Traum meines Traumwagens.

Viele Jahre sind vergangen. Vor einem Monat entdeckte Adam eine Anzeige über einen Chrysler Royal 1947 (das ist die billigere Version; mit der gleichen Karosserie wurde der Windsor und mit verlängerten Radstand und jeweils immer verfeinerten Ausstattung der Windsor de Luxe, der New Yorker und der Imperial angeboten) und er sagte mir, ich sollte mir den Wagen mal näher anschauen. Er konnte das nicht tun weil er im Militärdienst war. Ich bin hingefahren weil die erhaltenen Fotos einen einigermaßen guten Zustand zeigten. Das Interieur war neu gemacht worden. Der Besitzer sagte, nur die hinteren Kotflügel sollten neu lackiert werden, sonst war nichts zu machen. Die Erwartungen waren dementsprechend gross und die Enttäuschung beim Besichtigen umso mehr. Der Wagen war ein Blender! Die Karosserie musste von Grund auf repariert und lackiert werden, die Bremsen mussten komplett revidiert werden und der Motor startete nicht weil keine 6 V-Batterie vorhanden war (ich hätte eine mitgenommen wenn er das mir im voraus gesagt hätte) und einige Teile fehlten. Der Preis war jedoch (viel zu) stolz.

Der zweite Versuch, einen Chrysler 1947 zu erwerben ist also gescheitert. Ich warte auf den dritten. Irgendwann wird er schon kommen. Hoffentlich bevor ich völlig „löli“ sein werde!!

Die Moral: Keinen Wagen nur nach den Fotos kaufen!

Mattia Ferrari (Folge Seite 17)



automobile.club

auto club

REVUE D'INFORMATIONS AUTOMOBILES ET TOURISTIQUES PUBLÉE PAR LES ÉDITIONS D'ARGENSON

American
Motors



27^e année - bimestriel - N° 1/1977 - janvier-février - 5 F - 5 FS - 45 pes.

27^e année - n° 1/1977
janvier/février

automobile
par Jean Fondin

technologie automobile
par Georges-Louis Simart

sport automobile
par Christian Vella

caravaning
par Alain Chermann

gastronomie
par Richard Cantwell

l'utile et l'agréable

sommaire

Grâce pour les bons automobilistes!	5
Comment consommer le moins possible?	6
Etudes « dans le vent » chez Fiat	10
Chrysler France donne le bon exemple!	11
L'aventure en Renault	12
Les différents visages de General Motors en France et dans le monde	14
2 mois d'actualité/Le saviez-vous?	15
Au volant des nouveaux modèles :	
• Le coupé Volkswagen Scirocco GLI	18
• L'Audi 100 GLS 2 litres	22
Essais routiers :	
• Le coupé Triumph TR 7	26
• Le break Renault 12 Automatic	27
En voiture, la climatisation n'est pas un luxe, par Yves Salomon	29
La cote des voitures d'occasion	36
Pollution automobile : ce qu'il faut savoir	33
L'aventure, c'est l'aventure	38
1977, an 1 du camping-car?	40
Morvan gourmand	46
Tourisme en-deçà et au-delà de nos frontières	44
Les livres tourisme/auto par André Bourin	45
La vie des clubs : A.C.T.P.	48

notre couverture :

La Pacer, subcompacte américaine la plus vendue en France, est la voiture préférée de Brigitte Bardot (voir page 39).



AUTO-CLUB, Revue fondée en 1948 par François TRITZ.

Parution : 31 janvier, 31 mars, 31 mai, 30 juin, 30 septembre, 30 novembre.

Numéros datés janv./fév., mars/avril, mai/juin, juil./août, sept./oct., nov./décem.

Direction/Administration/Rédaction/Publicité : 11, avenue Delcassé, 75008 PARIS.

Tél. : 359-88-85 + 359-20-02 - C.C.P. PARIS 16 315 94 — R.C. Paris B 784 321 952.

Directeur-Rédacteur en Chef : Yves Salomon

Maquette : Nelly Yaeche

N° Commission paritaire 25672 - Le directeur de la publication : Pierre Silvy - Distribué par N.M.P.P. - L'Avenir Graphique, 325, rue de Charenton, 75012 Paris.

Abonnement 1 an (6 numéros) : France 30 F - Etranger 40 F



E TURE

sacré menu élaboré par l'équipe de Jean-Claude Bertrand qui avait, cette fois, tout prévu pour se mettre à l'abri de toute critique sur le plan de la sécurité puisqu'on avait prévu une infrastructure en vol impressionnante comprenant : 1 Beechcraft, 2 Wassmer Guepard CE 43, 2 Wassmer Atlantic 54 et 1 Robin HR 100 250, sans compter les véhicules de surveillance et un camion-balai. Malgré tout il ne fallait pas se dire au départ qu'on partait pour ce périple comme on va un beau jour de juin en pèlerinage à Lourdes, ou bien prendre sa ration de bol d'air au Mont Saint-Michel. Les risques étaient grands et tout le monde en était conscient.

On était venu du monde entier pour disputer cette course exceptionnelle qui n'a pas son pareil ailleurs. De France, bien entendu (129 engagés), mais aussi d'Italie, de Belgique, d'Allemagne, du Canada, de Suisse, de Haute-Volta, du Niger, d'Angleterre, du Liban et des Etats-Unis.

Tout était donc paré pour le grand saut de l'aventure. Et le 29 décembre au matin, Jean-Claude Bertrand lâchait tout son monde sur le parcours démentiel de la course de côte de la Djibi, bien connue des concurrents du Rallye du Bandama. La course démarrait sur les chapeaux de roues. Elle n'allait plus connaître de temps morts. Elle connut bien sûr son contingent d'accidents, d'incidents, de blessés et de paumés. Mais les censeurs nécrophages n'avaient pas de quoi tremper leur plume dans du vitriol pour démolir l'œuvre entre-

prise de Bertrand. Elle était cette fois au-dessus de tous soupçons. Il y eut au bout du compte un classement et un beau vainqueur. Le classement faisait ressortir 68 arrivants et le vainqueur était Jean-Claude Briavoine associé à Oger au volant d'une Renault 12 Sinpar à quatre roues motrices. Jean-Claude Briavoine, qui n'est pas un inconnu pour les habitués des épreuves routières, est âgé de 42 ans et présente le profil gaulois d'un Astérix qui aurait mangé de la soupe. Sa moustache en guidon de vélo fait figure de légende dans le milieu des rallyes. Briavoine et son compère Alain Oger s'étaient emparés de la tête de la course en plein cœur du Niger, dans le désert, à Agades, après que trois motos aient affirmé, au cours des premières heures de course, qu'elles pouvaient prétendre mieux qu'à des rôles de figuration dans un film qu'aurait pu imaginer un John Ford conquis par les immensités plates et désertiques de l'Afrique. Au bout des 8 600 km de parcours, dont 4 500 de pistes, Briavoine commentait sa victoire en des termes réalistes. « Je sais, disait-il, que sur le plan sportif, ce succès ne pèse pas bien lourd. Mais on a fait beaucoup de publicité autour de cette épreuve et l'enlever cette année n'est finalement pas une mauvaise affaire pour moi. Sur le plan promotionnel, c'est toujours bon à prendre. » Lui qui débuta en course en 1965, à 31 ans, l'âge où d'autres raccrochent, situe son avenir avec précision. « Cet avenir passe par les grandes épreuves, celles du championnat du Monde. J'ai fait mon choix et c'est la terre battue. C'est là où je m'exprime le mieux. Je rêve de Londres-Sydney ou de la Baja 1 000. Les rallyes français ? Je n'en suis pas fou. Je sais que j'irai me faire taper, car je n'ai ni l'entraînement, ni la cadence. J'ai conscience que je ne suis ni Andruet, ni Nicolas, ni Vincent, ni Clarr, etc. Mais tous ceux-là, je les attends sur mon fumier !... »

Un bien beau vainqueur tout de même, pour une très belle épreuve.

CLASSEMENT GENERAL (20 premières places)

1^{er} : Briavoine-Oger (Renault 12 Sinpar), 2 h 33' 44" 05. 2^e : Comte (Yamaha 500 XT), 2 h 58' 54 00. 3^e : Mège (Range Rover), 5 h 34' 10" 05. 4^e : Pouchelon-Dorangeon (Renault 17), 7 h 38' 15" 00. 5^e : Fougousse-Fougousse « Nanouk » (Toyota Land Cruiser), 7 h 45' 15" 05. 6^e : Carletti-Jenny (Fiat Campagnola), 7 h 55' 17" 00. 7^e : Rayer (Yamaha 400 T), 8 h 18' 56" 05. 8^e : Sarrazin-Sarrazin (Range Rover), 8 h 52' 4" 00. 9^e : Martin (Yamaha 500 XT), 9 h 7' 23" 00. 10^e : Mouren-Syda-Jobert (Toyota Land Cruiser), 9 h 19' 21" 00. 11^e : Privé-Bernard (Renault 12 Sinpar), 9 h 58' 50" 05. 12^e : Tocci-Bertolotti (Fiat Campagnola), 10 h 9' 29" 00. 13^e : Cassini-Procaccini (Fiat Campagnola), 10 h 19' 2" 05. 14^e : Ommer (Yamaha 500), 10 h 19' 36" 00. 15^e : Bertrand (Yamaha 500), 10 h 55' 54" 00. 16^e : Neveu (Yamaha 500 XT). 17^e : Campaner-Zavattaro (Fiat Campagnola), 11 h 34' 40". 18^e : Sauvetre (Yamaha 500), 12 h 8' 22". 19^e : Bard (Yamaha 500), 12 h 11' 12". 20^e : Moreau-Touya-Guglielmacci (Peugeot 504), 12 h 31' 43", etc.

LA PACER, UNE COMPACTE AMERICAINE UNIQUE EN SON GENRE

Tel était le titre d'un article consacré, dans notre revue, à un essai de la Pacer (1).

Présentée en mars 1975 au salon de Genève, cette voiture de l'American Motors Corporation a plu immédiatement par l'esthétique très originale et réussie de sa carrosserie « subcompacte », c'est-à-dire particulièrement courte en comparaison des voitures américaines traditionnelles.

Au volant, nous avons apprécié son douillet confort, l'agrément de rouler dans un véhicule magistralement équipé dont une excellente transmission automatique, une direction souple, efficacement assistée, de multiples gadgets, le rendent vraiment idéal.

Malgré sa cylindrée de 4,2 litres (6 cylindres en ligne), la Pacer, ainsi que son nom la définit, est une voiture paisible. Elle ne dispose, il est vrai, que de 110 ch DIN, d'où un très lent régime du moteur (à peine 2000 tr/mn à 90 km/h et 3 000 tr/mn à 130 km/h sur autoroute) lui conférant de remarquables qualités de robustesse et de longévité. A noter que ces accélérations (0 à 60 en 6,5 secondes et 0 à 80 en 11 secondes) sont acceptables, bien qu'il faille 18 secondes pour monter à 100 et 60 secondes pour atteindre la vitesse maxi de 150 km/h (non autorisée). A priori, ces performances peuvent paraître modestes mais, dans la pratique, on n'y attache pas d'importance sur route, tant sont séduisants le silence et la douceur de la Pacer. Le temps ne semble pas long à bord et c'est avec une nuance de regret qu'on laisse, à l'étape, cette voiture tellement agréable à conduire...

un atout majeur : le service après-vente

Jean-Charles, directeur de Jean-Charles Automobiles et importateur exclusif d'American Motors pour la France a assuré le succès de la Pacer mais si celui-ci se confirme et se prolonge, un service après-vente parfaitement au point contribue fortement. En effet, à l'heure actuelle, par suite d'une organisation rationnelle de ses ateliers et de son service « pièces détachées », grâce également à sa liaison permanente avec les usines de Détroit, Jean-Charles peut garantir par contrat à tous les possesseurs de Pacer le changement immédiat de toutes les pièces mécaniques ou de carrosserie ; c'est là une précieuse prestation.

et des Jeeps..

En dernière minute, nous apprenons que Jean-Charles assure dès maintenant la vente pour la France de toute la gamme des Jeeps fabriquées aux Etats-Unis par American Motors. Nous effectuerons d'ailleurs prochainement l'essai de l'un de ces véhicules et en publierons le compte rendu dans nos colonnes.

Y.S.

(1) cf Auto Club n° 4/1975 (juillet-août)

L'ENNUI naquit un jour de l'uniformité. A l'époque de la Ford T, le client pouvait choisir sa couleur à condition que ce soit le noir. Aujourd'hui, l'éclatante palette, proposée par Détroit, éclabousse le continent américain d'un arc-en-ciel automobile. Les intérieurs font l'objet de soins particuliers et les équipements sont sophistiqués. Chez nous le « bon ton » est de rigueur. De la discrétion en toutes choses. Au pays des impressionnistes les couleurs manquent d'éclat. C'est le temps du style pompier !

La gamme est plus nuancée. De la couleur, oui, mais point trop n'en faut. Les voitures voyantes se revendent mal. Et puis, ça ne fait pas sérieux. Alors là, c'est très grave. Quant aux « gadgets » des U.S.A. ils franchissent mal la mare aux harengs. Les glaces électriques font une « timide apparition » mais le reste ne suit pas. Les tentatives restent timorées.

Heureusement, il existe une catégorie de Français qui préfèrent se faire plaisir avant tout. Ceux-là achètent selon leur goût et non en fonction d'une éventuelle rétrocession. Des spécialistes se chargent de leur donner satisfaction. J.-Y. Lacroix en est un. Mais sa polyvalence le distingue des autres. Débutant par les casques des champions de la Formule 1, il passe à la moto puis dernièrement au bateau. Il nous a semblé amusant de vous présenter en un seul cliché les multiples facettes de ce peintre au pistolet. Jean-Yves a donné à ces différentes réalisations un dominateur commun. Ce décor linéaire de couleur réunit et harmonise ces objets du plaisir motorisé. Pour la Pacer de American Motors pas de problème, notre artiste n'en était pas à son coup d'essai. De même pour la 750 et le

Dax Honda. Par contre, l'Arcoa 630 de Yachting France, voilà un domaine inconnu pour J.-Y. Lacroix. Grâce à la collaboration du constructeur arcachonais, notre carrossier de la mer a donné libre cours à son imagination. Le polyester poncé, caché, est peint, à la brosse, de laques marines. Accastillage, équipement de bord, sellerie, tout est personnalisé. Exposé sur le stand YF au Salon Nautique l'Arcoa 630, baptisé pour la circonstance « Prestige », obtient un vif succès. Aujourd'hui le carnet de commandes prouve que cette tentative répond à un besoin. Chaque client peut acquérir un exemple original. C'est une saine réaction dans une société de consommation où le produit de grande série se perd dans la masse.

Peut-être avons-nous contribué à lancer une mode : juste retour des choses, un constructeur de Floride s'intéresse à cette nouvelle formule.

L'état-major de Yachting France n'en espérait pas tant et se déclare prêt à poursuivre l'expérience. Déjà d'autres chantiers intéressés se sont manifestés. L'idée fait son chemin. Elle changera peut-être la physionomie de nos ports. Le bateau exposé sur le stand, acheté par un Italien, sera présent au Salon de Genève.

P.S.

PEINTRE EN BATIMENT...





JEAN-YVES LACROIX

■ Etudiant en droit, il commence par décorer les casques de pilotes automobiles : Beltoise, Giunti, Stewart sont ses premiers clients. Il passe à la motocyclette pour arriver à la voiture. Poursuivant sa progression, il change d'élément passant de la terre à l'eau. J.-Y. Lacroix s'attaque à une nouvelle spécialité : la décoration d'un bateau. Grâce à ses pinceaux et pistolets il personnalise le véhicule de grande série en l'harmonisant avec le caractère de son propriétaire. Bateaux, voitures et motos se transforment, se rapprochent pour finalement former un ensemble homogène. Mais déjà ce peintre décorateur de la société de consommation pense aux avions et hélicoptères.

L'ADDITION

■ Cette opération d'esthétique qui transforme l'Arcoa 630 en une somptueuse unité à tirage unique se chiffre à 20 000 F. Le décor peinture y entre pour une somme de 7 000 F. L'ACM Pacer : 3 000 F, le Dax Honda : 600 F et la 750 de la même marque : 1 000 F.

J.-Y. Lacroix : 14, impasse du Bureau - 75011 Paris. Tél. : 371.81.50.



Sièges confort, sellerie, lecteur de cassettes, douche, moquette, équipements garnis, plate-forme de bain, accastillage et différents équipements de bord contribuent à personnaliser cette Arcoa 630 Prestige. Il n'y en aura pas de si semblables. La formule plaît. Elle correspondait à un besoin. Nous sommes heureux d'y avoir contribué.



Freitag 4. September: Ankunft am Hôtel du fer à Cheval, et apéritif ab 17 h



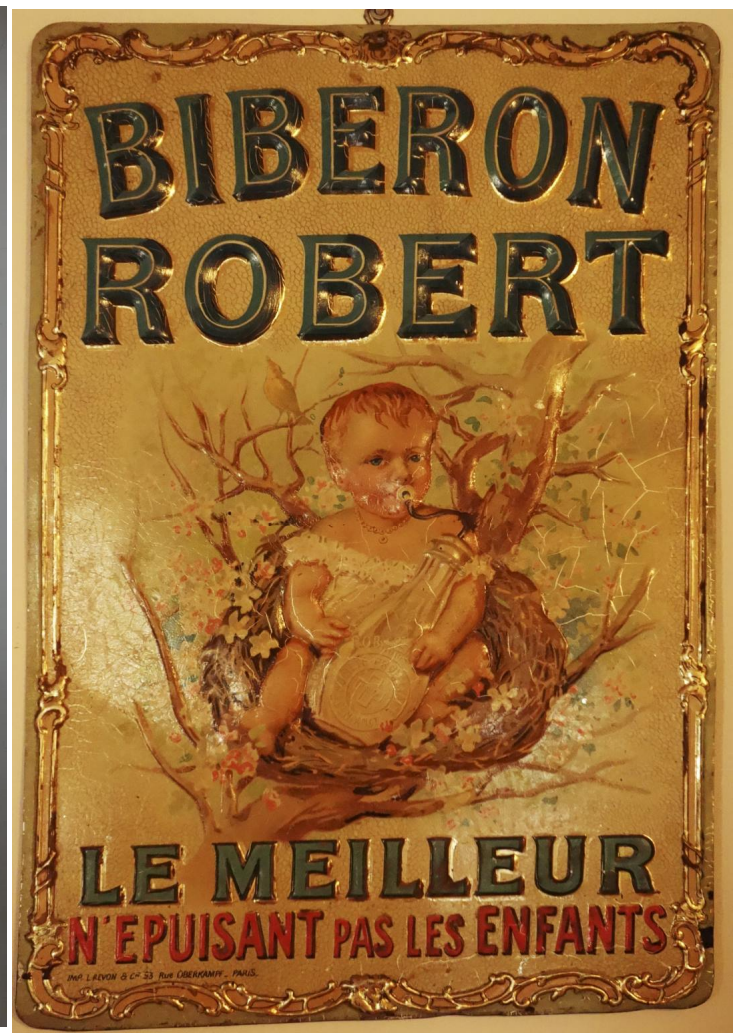
Abendessen im Restaurant Aurore



Besuch des Museum für Kunst und Traditionen im Schloss von Champlitte



Reiche Sammlung von Möbeln und ungewöhnliche Objekte







Comtoise Uhren, Gesellschaftsraum der alten Zeit

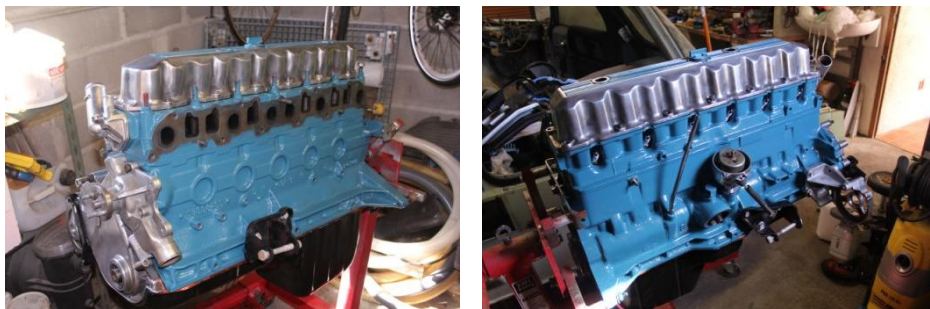


Mattias Traum (Folge)



'Once upon a time....' Suite du journal N°34 Folge 2: Die Hochzeit !

Reinigen, Schleifen, Polieren, Farb- und Lack, harte Arbeit für die Transformation von einem Schrott Block zu einem Kunstwerk ... ich weiß, jeder mag nicht, das Word "Kuntzt." (für so eine Arbeit)



Der Expressionismus ist immer noch schön und die Zufriedenheit ist proportional zu der Zeit und investierte Arbeit

Es ist zu bestaunen, wie der Schönhne "ORANGE" in Richtung blauen Himmel Fliegt



Die orange Schutzfarbe auf dem Motorblock und auf dem getriebe, ist ein "marine" und hält eine Temperatur von 165°C.

Volge: seite 21 C



Musée des arts et Techniques von Champlitte , nicht weit vom Schloss

Die Garage in den alten Zeit

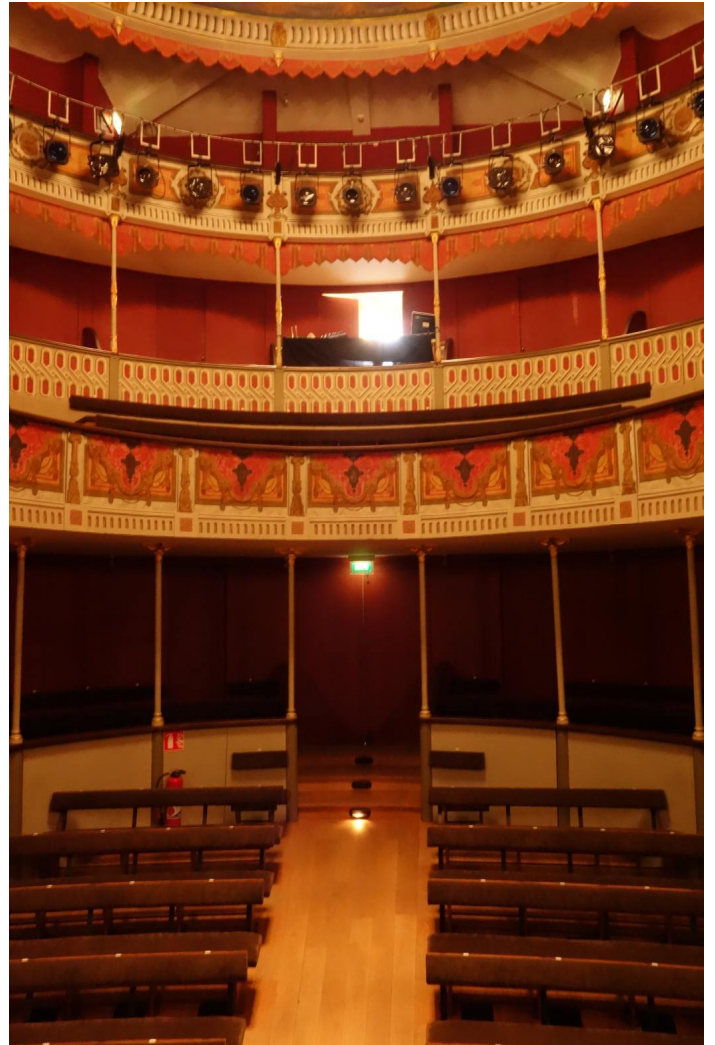




Panorama vom Schloss in Champlitte



Grays Theater



Endeckung von Gray



Mecaestivale de Montagney



Trotz wechselhaftem Wetter haben viele Oldtimer-Besitzer, die



Reise zu diesem schönen Dorf Montagney gemacht. Unter den Teilnehmern. Jean Louis Huet Präsident von Renault Rambler Club, Gerard Gutmann Vorsitzender des Renault-Allianz-Club, und Vlad Mitglied beider Vereine (Bald Mitglied des AMC Switzerland Clubs?) Dank ihrer freundlichen Teilnahme



SONNTAG, 4. September, nach dem Weggang des Mécaestivale, Jean Claude, Danielle Odette und ich, haben uns entschieden, das landwirtschaftlichen Maschinen Museum zu Velesme zu besichtigen.

Was für eine Überraschung, als wir den Besitzer, Pierre Rougeol, trafen der uns eine vollständige Beschreibung der Sammlung machte!
In einer zukünftigen Ausfahrt in dieser Gegend werde ich versuchen, diesen Besuch zu schließen.
Hier sind einige Bilder dieser Maschinen

Bernard



Formulaire d'adhésion - - - - -Anmeldeformular

NOM..... .Name

Prénom..... .Vorname

ADRESSE: N°.....

Rue..... Strasse

LOCALITE.....Ort

CODE POSTAL..... .PLZ

PAYS..... .Land

Tél.fixe..... Telephon

Tél.port..... .Handy

E-mail..... .EDV Adresse

Mes AUTOS _____Meine AUTOS

Année / Baujahr

N°série / Chassis

Renseignements complémentaires:

zusätzliche Angaben

Cotisation annuelle / Mitgliederbetrag: Schweiz: 75 frs Europa: 50 euros

Formulaire et Chèque à l'ordre du Club AMC Switzerland et à envoyer à une des adresses ci dessous:

Silvio Zuccatti 12 rue des cretets CH 2300 LA CHAUX DE FONDS

Handy:+41(0)794463370

sizu-amc@hispeed.ch

Beat Geier Guterstrasse 144 CH 4053 BASEL
gbt@hispeed.ch

Handy:+41(0)774416937

Emmanuel Prat Impasse Cabrol F 13360 Roquevaire
emmanuel.prat@numericable.fr

Handy:+33(0)633573584

Volge der seite 17:

Was für eine blaue Schönheit; die sich gegen den Himmel streckt!



Der Motorblock und Getriebe sind schließlich bereit, es ist Zeit das Paar "in der Not und Glück" für zwei oder drei Jahrzehnten zumindest zu heiraten. (Vor allem für Glück hoffentlich)



Nun ist eine schöne Schartel in dem Ausmaß diesem "schönen Saphir" von ein paar hundert Karat zu beschaffen.

Bleiben Sie für eine neue Folge Ihrer Lieblingsserie abgestimmt

"Once upon a time...."

Patrick

Unsere Spezialisten:

Alsace Auto Diffusion 117 Rue de la République, 67720 Weyersheim
Téléphone :03 88 51 30 07 - Fax 03 88 69 28 15
contolini.joel@9business.fr
<http://alsace-auto-diff.pagesperso-orange.fr/index.html>

Sam Jeep & Cars Laurent Debetencourt GSM: 0032 477 77 33 90
<http://www.samjeep.com/> Tél/ Fax: 0032 71 65 03 29sam-
jeep **samjeep@mobistar.belive.fr**

Exoticars Zentner Daniel
Z.A. Courtes Parties B 12 1588 Cudrefin CH
0041 (0)79 244 23 11 **exoticars@bluewin.ch**

Garage Monhart Ruedi Monhart **Hauptstrasse 12 CH-8274 Tägerwilen Tel.:**
071 667 04 44 **info@garage-monhart.ch**

Vintage Garage; Gilles Ceron 3523 rue du General De Gaulle F-45160 Olivet
Tel: +33238640664 **<http://www.vintage-garage.fr/fr>** **ce-**
rong@gmail.com

Caviglia Pieces AMC & Jeep Grimselweg 3 CH-6005 Luzern +41413672151
sales@caviglia-lucerne.com **<http://caviglia-lucerne.com/>**

SRC Oldtimer Reifen Peter Debrunner Postfach 25-CH 9030 Abtwil Tel: 071
279 15 12 **<http://www.isoproq.ch/index1.htm>**
src.oldtimerreifen@gmx.net

ACCF

Seit Ende August 2015 ist unser Verein mit dem American Car Club de France angeschlossen.

Alle Mitglieder unseres Clubs haben die Möglichkeit, den ACCF für die bescheidene Summe von 45 € pro Jahr (1/2 Preis) dabei zusein.

Sie können Mitglied des ACCF werden, auch wenn Sie nicht amerikanische Autos haben

Es ist möglich, für unsere Mitglieder an den Sitzungen des Vereins teilzunehmen: 5 rue des Fontenelles Industrial Zone Petit Parc 78.920 ECQUEVILLY.

Samstags von 14:00 bis 17:00

Siehe Website: <http://www.accf.com/>

Für die Mitgliedschaft,
nachstehende Tabelle ausfüllen senden an die oben genannte Adresse mit einer Kopie des Clubausweis AMC Switzerland und einem Scheck oder einzahlung von € 45

Marque	Modèle	Année



AMC-Club SWITZERLAND

Der Präsident und das Comité

Wunnen alle Mitglieder unseres Clubs,

und in 2016 viele Abenteuer und Glück mit ihren AMCs
oder anderen Marken

Zum verkaufen:

-AMC Matador Très bon état d'origine,
Daniel Suisse tel:+41794501137

-AMC Pacer Hatshbak 6 cylindre, peinture neuve
Dor Yves Emmanuel 1166 Perroy CH tel+41218240303

- 2 AMC Pacer
Marmion Jacques 35430 Chateauneuf d'Ille & Vilaine F +33299583408

Sehen sie auch die anzeigen auf unsere Seite: www.amc-club.eu

Fur ihre Kleinanzeigen, senden sie mir ihre wunsch an : info@amc-club.eu

Ich werde sie schnell veröffentlichen

Sehen sie unsere seite an : www.amc-club.eu

Vielen Dank Bernard

Bei Sivio verkauft, ab 1. November

Schlüsselanhänger Kristallhintergrundbeleuchtung mit dem Vereinslogo

Nur 10 € + Versand



Hergestellt von Crystal Lehrer **1 rue du plan incliné 57820 Garrebouurg**

<http://www.cristallehrer.com/>

Buchstaben u Zeichenlager: azertyuiopqsdfghjklmwxcvbn,;.:123456789.=-/

**Ihre Mitgliedskarte 2016 wartet auf Sie
Die für 2017 ist in Vorbereitung
Die Höhe des Beitrags ist unverändert
CHF 75 für die Schweizer Mitglieder
€ 50 für Mitglieder ausserhalb der Schweiz
Die Zahlungen sind in der folgende Weise beigelegt**

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Engagement und hoffen, Sie bei einem unserer Treffen zu sehen

Für die Einzahlung bitte Postfinance verwenden



Postfinance : AMC SWITZERLAND 4053 BASEL:

N° Compte : 17-122304-5 : **Kontonummer**

IBAN : CH78 0900 0000 1712 2304 5

BIC : POFICHBEXXX

Zahlung von Franckreich: ein Check an Silvio oder Überweisung auf: Banque Postale,



La Banque Postale : M.Zuccati Silvio ou Mme Rey Ginette, 12 rue des Cretets

CH2300 La Chaux de Fonds SUISSE

Etablissement :20041 , Guichet : 01004, N° Compte : 0762987X025, Clé RIB : 50

IBAN : FR81 2004 1010 0407 6298 7X02 550

BIC : PSSTFRPPDIJ